

**Siebentes Verzeichnis**  
zu meinem Exsiccatenwerk „Fungi selecti exsiccati“,  
Serien **XXV** bis **XXVIII** (Nummern 601 bis 700), nebst  
Beschreibungen neuer Arten und Bemerkungen.

Von

**Otto Jaap.**

Die Serien 25 und 26 sind im Juli 1913, die Serie 27 im Januar und 28 im September 1914 ausgegeben worden. Ein großer Teil dieser 7. Centurie stammt aus Südeuropa, nämlich 39 Arten; die übrigen sind in verschiedenen Gegenden Mitteleuropas und davon die meisten in der Prignitz eingesammelt worden. Es sind vertreten die Provinz Brandenburg mit 49 Arten, Schleswig-Holstein mit 2, Hannover und Hessen-Nassau mit je 1, Nieder-Oesterreich mit 2, die Schweiz mit 7, Südfrankreich mit 1, Korsika mit 4, Italien mit 18, Montenegro mit 1 und Dalmatien mit 15 Arten. Die Herren Geheimrat Prof. P. Magnus und Hofrat Prof. v. Höhnel lieferten jeder zwei Beiträge; alle anderen Arten sind vom Herausgeber selbst eingesammelt worden. Das Verzeichnis bringt die Beschreibung von 10 neuen Arten. Diese sind: *Valsella Kirschsteiniana*, *Milesina Magnusiana*, *Uromyces hymenocarpi*, *Myxofusicoccum alni*, *M. betulae*, *M. fraxini*, *Septoria thelygoni*, *Ovulariopsis cisti*, *Ramularia aspleni* und *Cercosporella cytisi*.

Schließlich dankt der Herausgeber allen Herren, die das Exsiccatenwerk gefördert haben.

*Schizomycetes.*

651. *Actinomyces albus* Gasperini in Proc. verb. della Soc. Toscana di Sc. nat., Pisa, 1895. — Parasitisch auf den Apothezien von *Tapesia fusca* (Pers.) Fuckel an faulenden Zweigen von *Alnus glutinosa* (L.) Gaertn. bei Triglitz in der Prignitz.

Der Pilz kommt am Fundort häufig vor und ist auch in der Umgegend von Hamburg und anderswo in Norddeutschland seit langer Zeit und oft von mir beobachtet worden. Er befällt die Fruchtkörper von *Tapesia*- und *Mollisia*-Arten und zerstört sie vollständig. Herr Dr. J. L. Serbinow in St. Petersburg, dem ich die endgültige Bestimmung verdanke, hat Material von Triglitz in Kultur genommen und gedenkt seine interessanten Beobachtungen in einer botanischen Zeitschrift zu veröffentlichen.

### *Hemiascineae.*

601. *Protomyces kreuthensis* Kühn in Hedwigia XVI (1877), S. 124. — Auf *Hyoseris radiata* L. bei Sestri Levante in Ligurien, Italien.

Der Pilz ist auf dieser neuen Nährpflanze am Fundort sehr verbreitet und nicht selten.

### *Pezizineae.*

676. *Dasyscypha conicola* Rehm n. sp. in litt. ad Staritz 1895. — An faulenden Zapfen von *Pinus silvestris* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Synonym ist *Dasyscypha pulverulenta* (Lib.) Sacc. f. *conorum* Rehm in diesen Verhandlungen 1910, S. 115. Der Pilz war im Herbst 1913 im Kiefernwald bei Triglitz nicht selten zu finden. Er wächst aber nur an der Unterseite alter Kiefernzapfen, die zwischen faulenden Nadeln oder Moos liegen, oft in Gesellschaft von *Gorgoniceps aridula* Karst. und ist wegen der Wachstumsweise sicher oft übersehen worden. Von *Dasyscypha pulverulenta* ist er besonders durch größere Apothezien und Sporen verschieden.

652. *Coronellaria pulicaris* Karst., Symb. ad Mycol. fenn. I, S. 184. — An alten, vorjährigen Halmen von *Schoenoplectus lacustris* (L.) Palla bei Triglitz in der Prignitz.

Dieser sehr interessante Discomycet, der mir wie so viele andere Ascomyceten gütigst von Herrn Geheimrat Dr. H. Rehm bestimmt wurde, scheint bisher in Deutschland noch nicht beobachtet worden zu sein. In Rehm's klassischem Discomycetenwerk wird er nicht aufgeführt.

602. *Belonium sulphureo-tinctum* Rehm, Ascom. n. 1158 (1896), Hedwigia XXXV (1896), S. (146). — Auf faulenden Blättern von *Quercus rubra* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Die amerikanische Eiche scheint als Nährpflanze neu zu sein. Vgl. n. 362 dieser Sammlung!

653. *Belonium albidoroseum* Rehm in litt. — An alten, vorjährigen Halmen von *Schoenoplectus lacustris* (L.) Palla bei Triglitz in der Prignitz.

Der Pilz ist als *Peizizella albidorosea* in Rehms Discomyceten-Flora, S. 682, beschrieben worden; synonym ist *Belonium Kriegerianum* Rehm in Krieger, Fungi sax. n. 2169. — Vgl. n. 308 dieser Sammlung!

654. *Gorgoniceps aridula* Karst., Symb. ad Mycol. fenn. I, S. 247 (1870); Mycol. fenn. I, S. 185. — An alten, abgefallenen Zapfen von *Pinus silvestris* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Der Pilz war im Herbst 1913 häufig; er wächst aber immer nur an der Unterseite der auf dem Erdboden liegenden Zapfen wie auch an alten Rindenstücken und zuweilen in Gesellschaft von *Gorgoniceps Taveliana* Rehm.

603. *Mollisia atrata* (Pers.) Karst. n. var. *major* Rehm in litt. 1910. — Auf faulenden Stengeln von *Solidago canadensis* L. in Triglitz in der Prignitz.

Durch die etwas größeren Fruchtkörper und Sporen wohl kaum verschieden von der typischen Form; vielleicht kann der Pilz auch bei *Mollisia atrocineria* (Cooke) Phill. untergebracht werden.

677. *Mollisia revincta* Karst. var. *albopallida* Rehm, Berichte d. Bayer. Bot. Ges. München XIV, S. 89 (1914). — Auf faulenden Stengeln von *Rubus idaeus* L. bei Triglitz in der Prignitz.

655. *Belonidium lacustre* (Fr.) Phill., Man. Brit. Discom., S. 149 (1887). — An dünnen Halmen von *Schoenoplectus lacustris* (L.) Palla am Mönchteich bei Trittau in Schleswig-Holstein, häufig.

604. *Velutaria rufo-olivacea* (Alb. et Schw.) Fuckel, Symb. myc., S. 300 (1869). — Auf dünnen Zweigen von *Salix aurita* L. und *Salix caprea* L. bei Triglitz in der Prignitz.

605. *Dermatea prunastri* (Pers.) Rehm, Discom., S. 261 (1889). — Auf dünnen Aesten und Zweigen von *Prunus domestica* L. mit dem Konidienpilz *Sphaeronema spurium* (Fr.) Sacc. bei Triglitz in der Prignitz.

Das Material zeigt sehr schön, daß diese *Sphaeronema*-Form als Konidienpilz zu dem Ascomyceten gehört. Besonders durch längere und mehr verzweigte Konidienträger aber weicht der Pilz von der auf *Prunus padus* L. wachsenden Form ab, sodaß beide vielleicht doch als verschiedene Arten zu betrachten wären.

678. *Hymenobolus agaves* Dur. et Mont. in Durieu, Flore d'Algérie, Atlas, tab. 28, f. 2 (1846). — Auf *Agave americana* L. bei Lesina auf der Insel Lesina, Dalmatien.

### *Phacidiineae.*

656. *Briardia hydrophila* (Bomm., Rouss., Sacc.) Rehm in litt. — An alten, vorjährigen Halmen von *Schoenoplectus lacustris* (L.) Palla bei Triglitz in der Prignitz.

Neu für Deutschland! Die etwas kurze Beschreibung in Saccardo, Syll. X (1892), S. 45 von *Xylographa hydrophila* paßt einigermaßen zu unserem Pilz; doch erscheint mir noch fraglich, ob er bei *Briardia* seine richtige Stellung hat.

606. *Phragmonaevia laetissima* (Ces.) Rehm, Discom., S. 167 (1888). — Auf vorjährigen, dürrer Stengeln von *Equisetum heleocharis* Ehrh. bei Triglitz in der Prignitz.

Leider befindet sich der Pilz noch in einem etwas jugendlichen Zustande. Besser entwickeltes Material wird als Ergänzung in einer späteren Serie folgen. Eine ausführlichere Beschreibung als in der Discomycetenflora S. 167 gibt Rehm auf Grund gut entwickelter Exemplare von Triglitz in den Ber. d. Bayer. Bot. Ges. in München 1912, S. 153. Die Nährpflanze ist neu.

607. *Naemacyclus niveus* (Pers.) Fuckel, Symb. myc., Nachtrag 2, S. 50 (1873). — An abgefallenen Nadeln von *Pinus pinaster* Solander, Pegli bei Genua, Italien.

608. *Lasiostictis fimbriata* (Schwein.) Bäumler, Beitr. Crypt.-Fl. Preßburg III, S. 39 (1897). — Auf den Schuppen abgefallener Zapfen von *Pinus pinaster* Solander, Pegli bei Genua, Italien.

Nach Rehm ist die Gattung *Lasiostictis* nicht berechtigt. Man vgl. darüber Ber. d. Bayer. Bot. Ges. München 1912, S. 159, Anmerkung zu *Stictis fimbriata*!

609. *Phacidium phillyreae* Pass. in Memor. R. Accad. Lincei Roma 1890, S. 457. — Auf faulenden Blättern von *Phillyrea angustifolia* L. bei Alassio in Ligurien, Italien.

### *Hysteriineae.*

679. *Hypoderma scirpinum* DC., Fl. fr. VI (1815), S. 166. — Am basalen Teil dürrer Halme von *Schoenoplectus lacustris* (L.) Palla mit dem Konidienpilz *Leptothyrium scirpinum* (Fr.) Bubák et Kabát, Triglitz in der Prignitz.

680. *Hysterographium fraxini* (Pers.) de Not. f. *oleastri* Desm., Ann. sc. nat. Bot. 3, XX (1853), S. 228. — An dürren Zweigen von *Olea europaea* L. auf Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

### *Pyrenomycetinae.*

610. *Microthyrium microscopicum* Desm. var. *buxi* Sacc. in Syll. fung. II, S. 663 (1883). — Auf dürren Blättern von *Buxus sempervirens* L., Triglitz in der Prignitz.

611. *Nectria galligena* Bresad. in Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 1901, S. 413. — Auf *Pirus malus* L. mit dem Konidienpilz, Triglitz in der Prignitz.

Der Pilz wird vielleicht mit Recht als der Erreger des Krebses der Apfel- und Birnbäume, Eschen und Buchen angesehen. Wie der Konidienpilz richtig zu bezeichnen ist, scheint noch nicht endgültig entschieden zu sein. Vielleicht kommen *Fusarium Wilkommii* Lindau, *F. mali* Allesch. und *F. arcuatum* B. et C. in betracht. Weitere Kulturversuche müßten hier Aufklärung schaffen. Vgl. auch diese Sammlung n. 508 und Bemerkung dazu in diesen Verhandl. 1914, S. 80!

612. *Nectria leptosphaeriae* Niessl in Krieger, Fungi sax. exs. n. 165 (1886). — Auf *Cucurbitaria spartii* (Nees) Ces. et de Not. an dürren Zweigen von *Sarothamnus scoparius* (L.) Koch bei Triglitz in der Prignitz.

Ein neues Substrat für diesen seltenen Pilz. Vgl. n. 465 dieser Sammlung!

613. *Dothidea natans* (Tode) A. Zahlbr. n. var. *viburni* Jaap. — An dürren Zweigen von *Viburnum lantana* L. auf dem Monte S. Salvatore bei Lugano in der Schweiz, ca. 750 m.

Diese Form ist durch mehr rauhe Sporen und neues Substrat abweichend. Die Sträucher waren durch einen Waldbrand getötet worden; leider ist das Material etwas überreif.

614 und 657. *Antennularia salisburgensis* (Niessl) v. Höhn., Fragm. z. Mykol. VIII, S. 7 (1909). — Auf *Erica carnea* L. auf dem Monte S. Salvatore bei Lugano in der Schweiz und auf *Erica tetralix* L. in Gesellschaft von *Eriococcus ericae* Sign. bei Triglitz in der Prignitz.

Man vergleiche auch v. Höhnel, Fragm. z. Mykol. III, S. 30 und Neger in Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. 1901, S. 467! Der Pilz war meines Wissens bisher nur aus den Alpen bekannt. Das Vor-

kommen im norddeutschen Flachlande auf *Erica tetralix* L. ist von großem pflanzengeographischen Interesse. Er findet sich am häufigsten auf solchen Exemplaren dieser neuen Nährpflanze vor, die von *Eriococcus ericae* Sign. besetzt sind, sodaß es nicht unwahrscheinlich ist, daß der Pilz in irgendwelcher Beziehung zu den Schildläusen steht.

681. *Antennularia Straussii* (Sacc. et Roum.) v. Höhn., Fragm. z. Mykol. VIII, S. 7 (1909). — Auf *Erica arborea* L. bei Castelnuovo, Bocche di Cattaro, Dalmatien.

Der Pilz war am Fundort garnicht selten und ist gewiß weiter verbreitet in Süddalmatien. Nach Neger ist er in Andalusien häufig. Man vergleiche auch v. Höhnel, Fragm. z. Mykol. III, S. 30, VIII, S. 5 und S. 39; ferner Neger in Centralbl. f. Bact. etc., II. Abt., Bd. XX (1907), S. 94!

682. *Ceratostoma juniperinum* Ell. et Ev. in Proceed. Acad. Nat. Sci., Philadelphia, 1890, S. 226. — Auf *Juniperus phoenicea* L. auf Lapad bei Ragusa in Dalmatien, sehr häufig.

Ein sehr schädlicher Parasit der Wachholder-Arten des Südens, der bei massenhaftem Auftreten ganze Sträucher zum Absterben bringt. Besonders häufig sah ich ihn im Gebiet des Monte Petka auf Lapad, aber nur auf *Juniperus phoenicea* L. Auf *Cupressus* konnte ich ihn trotz vielen Suchens nicht finden. Man vergleiche Neger in Mycolog. Centralbl. II (1913), S. 129! Auf *Juniperus oxycedrus* L. beobachtete ich den Pilz auf der Insel Arbe in Norddalmatien und häufig in Pegli bei Genua.

615. *Mycosphaerella aquilina* (Fr.) Schroet. f. *aspidiorum* (Sacc.) Jaap. — Auf *Aspidium filix mas* (L.) Sw. bei Lugano in der Schweiz.

616. *Mycosphaerella asplenii* (Anersw.) Lindau in Engler-Prantl., Nat. Pflanzenfam., I, Abt. 1, S. 426 (1897). — Auf durren Wedeln von *Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm. bei Lugano in der Schweiz.

617. *Mycosphaerella filicum* (Desm.) Starb., Ascom. Oeland in Bihang K. Sv. Vet.-Akad. Handl. XV (1889), S. 9 d. Sep. — Auf *Asplenium adiantum nigrum* L. bei Sestri Levante in Ligurien, Italien.

618. *Mycosphaerella crepidophora* (Mont.) Rehm, Ann. myc. V (1907), S. 210. — Auf alten, vorjährigen Blättern von *Viburnum tinus* L. in Pegli bei Genua, Italien.

683a, b, c. *Venturia pirina* Aderh., Landw. Jahrb. XXV (1896), S. 875. — Auf *Pirus communis* L. mit dem Konidienpilz *Fusicladium pirinum* (Lib.) Fuckel, [Triglitz in der Prignitz.

619. *Leptosphaeria helvetica* Sacc. et Speg. var. *major* Rehm in Hedwigia 1887, S. 93. — Auf *Selaginella helvetica* Link bei Portofino in Ligurien, Italien.

Der ausgegebene Pilz entspricht n. 884 in Rehms Ascomyceten. Die länglichen, farblosen, später gelbbraunen Sporen werden bis  $25 \times 8 \mu$  groß; sie sind vierzellig, mit einem großen Ölkörper in jeder Zelle.

658. *Pleospora spartii* (Sacc.) Sacc. et Berl. in Berlese, Monogr. Pleosp., S. 86 (1888), tab. IV, fig. 8. — An dünnen Zweigen von *Calycotome spinosa* Link, Sestri Levante in Ligurien, Italien.

Die Nährpflanze ist neu. Vielleicht ist der Pilz als Varietät abzutrennen. Die Schläuche sind  $120-140 \times 30 \mu$  und die Sporen  $33-40 \times 15 \mu$  groß. In Gesellschaft findet sich öfter eine Phoma mit bis  $20 \mu$  langen Sporenträgern und länglichen,  $8-9 \times 2,5 \mu$  großen Sporen.

684. *Anthostoma microsporum* Karst., Fungi fenn. exs. n. 860 (1869). — An dünnen Stämmen von *Alnus incana* (L.) Willd. im Gehölz am Bredenbekteich bei Ahrensburg in Schleswig-Holstein.

620. *Valsa Schweinitzii* Nitschke, Pyrenom. germ., S. 191 (1870). — Auf dünnen Wurzeln von *Salix alba* L. mit dem Konidienpilz bei Triglitz in der Prignitz.

621. *Valsa intermedia* Nitschke, Pyrenom. germ., S. 199 (1870). — Auf dünnen Zweigen von *Quercus robur* L. mit dem Konidienpilz *Cytospora intermedia* Sacc. bei Triglitz in der Prignitz.

685. *Valsella Kirschsteiniana* Jaap n. sp. — An dünnen Stämmen und Zweigen von *Salix aurita* L. bei Triglitz in der Prignitz, 10. XI. 1913.

Beschreibung: Stromata gesellig, oft weite Strecken der Zweige bedeckend, aber nicht dicht beisammenstehend, die Rinde pustelförmig emporwölbend, 1 bis  $1,5 \text{ mm}$  breit, mit kleiner, rundlicher, grauweißer Scheibe, auf der die Perithezienmündungen als schwarze Pünktchen erscheinen. Fruchtkörper kugelig, zu 2 bis 5 in einem Stroma, mit zusammenneigenden Mündungen, die die Scheibe nicht überragen. Schläuche lang keulig,  $40-50 \mu$  lang und  $5-6 \mu$  dick, vielsporig. Sporen zylindrisch, wenig gekrümmt, farblos,  $3-7 \mu$  lang und  $1 \mu$  dick, mit einem undeutlichen polaren Oelkörper.

Charakteristisch für diese neue Art, die ich zu Ehren des Bearbeiters der märkischen Ascomyceten, des Herrn W. Kirschstein, benenne, sind die kleinen Sporen, die verhältnismäßig entferntstehenden großen Stromata und die bläulich-schwarze Verfärbung der Rinde des Substrates. Auch Herr Geheimrat Dr. H. Rehm hat den Pilz als eine neue Art anerkannt.

686. *Valsella polyspora* (Nke.) Sacc., Syll. fung. I, S. 162 (1882). — An dürren Stämmen und Zweigen von *Abnus glutinosa* (L.) Gaertn. bei Triglitz in der Prignitz.

Als nicht spezifisch verschieden von dieser Art betrachte ich *Valsella pulcherrima* (Ellis) Berl., Icon. III, S. 106, tab. 129, f. 2. Der Pilz fand sich sehr schön und reichlich an solchen Sträuchern vor, die durch Feuer getötet worden waren; wie denn die Valsella-Arten überhaupt ein solches Substrat zu bevorzugen scheinen. Auch die Nummern 189, 221, 432 und 685 dieser Sammlung wurden von solchen Sträuchern eingesammelt.

#### *Ustilagineae.*

622. *Ustilago ischaemi* Fuckel im Jahrb. d. Ver. f. Naturk. in Nassau, XV (1860), S. 22. — Auf *Andropogon hirtus* L. bei Varazze in Ligurien, Italien.

687. *Tilletia olida* (Riess) Wint. in Rabenh., Krypt.-Fl., Pilze I, S. 107 (1881). — Auf *Brachypodium ramosum* (L.) Roem. et Schult. bei Sebenico in Dalmatien.

Der Pilz war am Fundort nicht häufig. Die Nährpflanze dürfte neu sein. Die Sporen sind etwas kleiner als bei der auf *Brachypodium pinnatum* (L.) Pal. lebenden Form, auch mehr regelmäßig kugelig; sie sind 17–22  $\mu$  groß.

688. *Entyloma Henningsianum* Syd. in Hedwigia XXXIX (1900), S. 123. — Auf *Samolus Valerandi* L. bei Traù in Dalmatien. Meines Wissens neu für Südeuropa!

#### *Uredineae.*

696. *Caecoma pulcherrimum* Bubák, Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. 1903, S. 273. — Auf *Mercurialis annua* L. auf Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

Am Fundort mehrfach, immer unter *Populus alba* L., so auch häufig bei Ruta in Ligurien (Italien). Die Caecoma-Lager aber treten nicht nur am Stengel, sondern oft genug auch an den Blättern auf. Gehört sicher zu einer Melampsora auf *Populus alba* L.

659. *Melampsorella symphyti* (DC.) Bubák, Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. XXI (1903), S. 356. — Auf *Symphytum tuberosum* L. bei Portofino in Ligurien, Italien.

Am Fundort stellenweise häufig, aber *Abies*-Arten wachsen nicht in der Nähe. Vgl. auch Bubák, Centralbl. f. Bakt., II. Abt., XII (1904), S. 423.

623. *Milesina Magnusiana* Jaap n. sp. Auf *Asplenium adiantum nigrum* L. bei Ajaccio auf Korsika; 5. III. 1913.

Beschreibung: Uredolager auf der Unterseite der Fiedern und der Wedelstiele, pustelförmig, öfter verlängert, zuerst blaßgelb, später bräunlichgelb, von der Epidermis bedeckt, ohne Paraphysen. Uredosporen in weißen Ranken austretend, von sehr verschiedener Gestalt und Größe; ellipsoidisch, länglich eiförmig oder fast birnförmig, 26—40  $\mu$  lang und 17—22  $\mu$  dick, farblos, mit 2—2,5  $\mu$  dicker Membran, zerstreut stachelwarzig, ohne Keimporen, mit etwa 8  $\mu$  dickem Stiel. Teleutosporen interzellulär, farblos, noch unentwickelt.

Die Teleutosporen waren an dem untersuchten Material noch jugendlich und bedürfen daher weiterer Beobachtung. Doch unterliegt es keinem Zweifel, daß der Pilz in diese Gattung gehört; denn er zeigt große Uebereinstimmung mit den Formen auf *Blechnum*, *Scolopendrium*, *Aspidium* und *Asplenium*. Auch die Herren P. Magnus und P. Sydow stimmten dem zu, daß es sich um eine neue Art handelt, die ich zu Ehren des auch durch die Bearbeitung der Farnkräuter bewohnenden Rostpilze hochverdienten Forschers benenne. — Der Pilz fand sich in der Umgegend von Ajaccio an mehreren Stellen reichlich und ist auch an der italienischen Riviera sehr verbreitet.

689. *Gymnosporangium confusum* Plowr., Brit. Ured., S. 232 (1889). — Auf *Juniperus phoenicea* L. auf Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

Am Fundort häufig auf dem phönizischen Wachholder, aber nur sehr spärlich und vereinzelt auf *Juniperus oxycedrus* L., sodaß es sich um eine biologische Form handeln dürfte, die wegen der abgerundeten oberen Teleutosporenzelle vorläufig wohl am besten hier untergebracht wird.

624. *Uromyces junci* (Desm.) Tul., Ann. sc. nat. Bot. 1854, S. 146. — Auf *Juncus obtusiflorus* Ehrh. im Selhofermoor bei Bern in der Schweiz, leg. P. Magnus.

690. *Uromyces erythronii* (DC.) Pass. in Comm. Soc. crittog. ital. II (1867), S. 452. — Auf *Erythronium dens canis* L. bei Cetinje in Montenegro.

691. *Uromyces Gürkeanus* P. Henn. in Bull. Herb. Boiss. I (1893), S. 107 und in Engler, Bot. Jahrb. XVII (1893), S. 11. — Auf *Lotus ornithopodioides* L. auf Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

Der Pilz wird meistens bei *Uromyces anthyllidis* (Grev.) Schroet. untergebracht. Dieser aber ist, wie aus Jordi's Kulturversuchen ersichtlich ist, eine Sammelart und muß daher in biologische Arten zerlegt werden. Mit *U. loti* Blytt oder *U. euphorbiae-corniculati* Jordi kann er nicht vereinigt werden; auch von *U. striatus* Schroet. ist er gänzlich verschieden. Es wurde deshalb der von Hennings gegebene Name beibehalten. Man vergleiche Sydow, Monogr. Ured. II, p. 65.

692. *Uromyces hymenocarpi* Jaap n. sp. — Auf *Hymenocarpos circinnatus* (L.) Savi bei Lesina auf der Insel Lesina in Dalmatien, 13. V. 1914.

Beschreibung: Uredolager klein, rundlich, rostbraun, bald frei, staubig, oft im Kreise um ein größeres Lager stehend, auf beiden Blattseiten, auch am Stengel und an den Früchten. Uredosporen kugelig, seltener ellipsoidisch, 22—28  $\mu$  groß, mit grobkörnigem Inhalt; Membran 2—4  $\mu$  dick, gelbbraun, feinstachelig, mit 2—4 Keimporen, die mit flacher Papille besetzt sind. Telentosporenlager braunschwarz, bald nackt. Sporen dunkelbraun, kugelig, eiförmig oder ellipsoidisch, 18—22  $\mu$  groß; Membran 2—3  $\mu$  dick, sehr grobwarzig; Keimporus verdickt, mit flacher, farbloser Papille; Stiel kurz, farblos, leicht abbrechend.

Auch dieser Pilz wurde bisher mit *Uromyces anthyllidis* (Grev.) Schroet. vereinigt. Da er aber durch sehr grobwarzige Sporen ausgezeichnet ist, worauf schon gelegentlich von P. Magnus aufmerksam gemacht wurde, ist er unter einem neuen Namen verteilt worden. — Die Telentosporen sind schon sehr frühzeitig entwickelt und waren stellenweise vorherrschend, oft gänzlich ohne Uredosporen.

693. *Uromyces Haussknechtii* Tranzsch., Ann. myc. VIII (1910), S. 18. — Auf *Euphorbia spinosa* L. bei Ragusa in Dalmatien. Man vergleiche auch P. Magnus in Mitt. Thür. Bot. Ver. 1910, S. 50!

625. *Puccinia persistens* Plowr., Monogr. Ured. et Ustil., S. 180 (1889). — Das Aecidium (*Aec. thalictri-foetidi* P. Magn.)

auf *Thalictrum foetidum* L. im Zmutttal bei Zermatt, ca. 1700 m, Schweiz.

Nach E. Fischer, Entwickel. Untersuch. über Rostpilze, S. 58, bildet dieses *Aecidium* wahrscheinlich Teleutosporen auf *Poa nemoralis* L. var. *firmula* Gaud.

626. *Puccinia liliacearum* Duby in Bot. Gall. II, S. 891 (1830). — Auf *Ornithogalum* sp. bei Portofino in Ligurien, Italien.

Die Nährpflanze des Pilzes konnte leider nicht mit Sicherheit bestimmt werden, da noch keine Blüten entwickelt waren.

660. *Puccinia porri* (Sow.) Wint. in Rabenh., Krypt.-Fl., Pilze I, S. 200 (1884). — Auf *Allium schoenoprasum* L. in Triglitz in der Prignitz.

627. *Puccinia asphodeli* Moug. in Duby, Bot. Gall. II, S. 891 (1830). — Auf *Asphodelus microcarpus* Viv. bei Ajaccio auf Korsika.

628. *Puccinia scorzonericola* Tranzschel, Ann. myc. II (1904), S. 159. — Auf *Scorzonera humilis* L., Stelle bei Harburg in Hannover; ausgegeben als *Puccinia scorzonerae* (Schum.) Jacky.

Synonym ist *Puccinia scorzonerae* (Schum.) Juel, non Jacky.

694a, b. *Puccinia vincae* (DC.) Berk., Engl. Fl. V, S. 364 (1836). — Auf *Vinca major* L. bei Nizza in Südfrankreich und auf Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

629. *Puccinia hyoseridis-radiatae* R. Maire, Bull. Soc. Mycol. France 1905, S. 220. — Auf *Hyoseris radiata* L. bei Sestri Levante in Ligurien, Italien.

Der Pilz ist an der ganzen italienischen Riviera häufig und auch in Dalmatien von mir gesammelt worden.

630. *Puccinia umbilici* Guep. in Duby, Bot. Gall. II, S. 890 (1830). — Auf *Cotyledon umbilicus* L. bei Ajaccio auf Korsika.

661. *Puccinia veronicae* Schroet., Beitr. z. Biol. III, S. 79 (1879). — Auf *Veronica montana* L. im großen Tannenwald bei Homburg vor der Höhe, Hessen-Nassau, leg. P. Magnus.

695. *Puccinia gladioli* Cast., Observ. Uréd. II, S. 17 (1843). — Auf *Gladiolus segetum* Ker-Gawl bei Traù in Dalmatien.

631. *Aecidium kentranthi* Thüm., Verz. Schles. bot. Tauschverein, 1874 (?). — Auf *Kentranthus ruber* DC. bei Bordighera in Ligurien, Italien.

Nach R. Maire in Bull. Soc. Mycol. France XXI (1905), S. 224 soll dieses *Aecidium* das *Endophyllum Centranthi* Poir. sein. Die Zugehörigkeit ist noch unbekannt. Der Pilz ist an der italienischen Riviera sehr verbreitet.

### *Dacryomycetinae.*

632. *Guepinia merulina* (Pers.) Quél., Quelq. esp. champ., S. 11 (1883). — An dürren Zweigen von *Sarothamnus scoparius* (L.) Koch bei Triglitz in der Prignitz.

Die Exemplare erscheinen etwas kleiner und sind blasser gefärbt, stimmten sonst in den mikroskopischen Merkmalen.

### *Hymenomycetinae.*

662. *Corticium roseum* Pers., Disp. meth. Fung., S. 31 (1797). — An dürren Zweigen von *Salix purpurea* L. bei Triglitz in der Prignitz.

663. *Peniophora aegerita* (Hoffm.) v. H. et L., Fragm. z. Mykol. II (1907), S. 72 d. Sep. — Auf faulenden Zweigen von *Salix* und *Populus* in ausgetrockneten Mergelgruben bei Triglitz in der Prignitz.

Dieser überall häufige Pilz wurde ausgegeben, weil das Material sehr schön auch die *Peniophora*-Form zeigt, die nicht immer und überall gefunden wird.

633. *Septobasidium Michelianum* (Cald.) Pat. n. f. *oleae* Bres. in litt. 1913. — Auf Cocciden an lebenden Zweigen von *Olea europaea* L. bei Ajaccio auf Korsika.

Nach Bresadola (briefl. Mitt.) ist diese Form vom Typus durch längere Sporen verschieden. Diese sind 13—25  $\mu$  lang und 3,5—4  $\mu$  dick, 2—6 zellig; Basidien sind 4 zellig und 50—60 $\times$ 4—5  $\mu$  groß; die Hyphen sind 4—6, seltener 7 zellig. Der Pilz entwickelt sich auf Cocciden. Es fanden sich auf den Zweigen *Lecanium oleae* (Bern.) Walk., *Lepidosaphes conchiformis* (Gmel.) Ldgr. und *Aspidiotus lenticularis* Ldgr. vor.

697. *Septobasidium Michelianum* (Cald.) Pat. f. *phillyreae* Sacc. in Syll. fung. XXI, S. 446 (1912). — Parasitisch auf *Epidiopsis betulae* (Bärensp.) Ldgr. an *Phillyrea media* L. auf Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

Diese Form wurde auch auf *Phillyrea media* L. und *Prunus spinosa* L. bei Sestri Levante in Ligurien (Italien) von mir gesammelt.

664. *Hydnum cinereum* Bull., Herb. de la France, t. 419 (1788). — Auf dem Erdboden, Gelber Berg bei Purkersdorf im Wiener Wald, leg. F. v. Höhnel, det. G. Bresadola.

634. *Schizophyllum commune* Fr., Syst. Mycol. I, S. 303 (1821). — *Sch. alneum* (L.) Schroet. — An alten Baumstümpfen bei Bordighera in Ligurien, Italien.

665. *Omphalia griseopallida* Desm., Exs. n. 120. — *Omphalina griseola* Quél. — Auf Sandboden, Veiglweise bei Purkersdorf im Wiener Wald, leg. F. v. Höhnel.

635. *Mycena debilis* (Fr.) Quél., Champ. Jura et Vosges I, S. 107 (1872). — Auf faulendem Laub von *Quercus robur* L. bei Triglitz in der Prignitz.

#### *Fungi imperfecti.*

636. *Macrophoma oleae* (DC.) Berl. et Vogl., Add. Syll. fung., S. 315 (1886). — Auf faulenden Blättern von *Olea europaea* L. bei Alassio im Ligurien, Italien.

666. *Phomopsis juglandina* (Sacc.) v. Höhn., Fragm. z. Mykol. II, S. 32 d. Sep. — An dünnen Zweigen von *Juglans regia* L. bei Triglitz in der Prignitz.

667. *Sclerophoma betulae* Died., Krypt. - Fl. Brandenb., Pilze, IX, S. 278 (1912). — An dünnen Zweigen von *Betula verrucosa* Ehrh. bei Triglitz in der Prignitz, l. class.!

In Gesellschaft befinden sich auf den Zweigen öfter *Valsa ambiens* (Pers.) Fr., eine *Cytospora* sp. und *Myxofusicoccum betulae* Jaap.

637. *Dothiorella populea* Sacc., Syll. fung. III, S. 237 (1884). — An dünnen Zweigen von *Populus italica* Moench bei Triglitz in der Prignitz.

638. *Myxofusicoccum alni* Jaap n. sp. — Auf dünnen Zweigen von *Alnus glutinosa* (L.) Gaertn. bei Triglitz in der Prignitz, 28. XI. 1912.

Beschreibung: Stromata sehr gesellig, oft ganze Zweige bedeckend, die Oberhaut beulenförmig auftreibend und durchbrechend, flach kegelförmig; Hohlraum mit Säulen, die oft unvollständig sind.

Sporen ellipsoidisch oder kurz zylindrisch, abgerundet, gerade oder seltener etwas gekrümmt, farblos, 8—14 (meist 10—12)  $\mu$  lang und 3,5—5  $\mu$  dick.

In Gesellschaft finden sich zuweilen *Valsa ambiens* (Pers.) Fr., *Cytospora umbrina* (Bon.) Sacc., *Diplodia alni* Fuckel und *Melanconium sphaeroideum* Link vor.

639. *Myxofusicoccum betulae* Jaap n. sp. — Auf dürren Zweigen von *Betula verrucosa* Ehrh. bei Triglitz in der Prignitz, 8. XII. 1912.

Beschreibung: Stromata gesellig, oft die Zweige auf weite Strecken überziehend, pustelförmig die Oberhaut auftreibend und zuletzt durchbrechend, stumpf kegelförmig, Innenraum mit Säulen. Sporen ellipsoidisch oder kurz zylindrisch, in der Regel gerade, abgerundet, farblos 8—13 (meist 10—12)  $\mu$  lang und 3,5—4,5  $\mu$  dick, häufig mit einem kleinen polaren Ölkörper.

Die Sporen sind im allgemeinen ein wenig kleiner als bei der vorigen Form. Auf den Zweigen kommen öfter auch *Valsa ambiens* (Pers.) Fr. und *Cytospora personata* Fr. vor.

640. *Myxofusicoccum corni* (Allesch.) Died., Ann. myc. X (1912), S. 71. — Auf dürren Zweigen von *Cornus sanguinea* L. bei Triglitz in der Prignitz.

641. *Myxofusicoccum coryli* Died., Ann. myc. X (1912), S. 71. — An dürren Zweigen von *Corylus avellana* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Man vergleiche auch Diedicke, Krypt.-Fl. Brandenb., IX, S. 317, Anmerkung zu diesem Pilz!

642. *Myxofusicoccum tumescens* (Bomm., Rouss., Sacc.) Died., Ann. myc. X (1912), S. 71. — Auf dürren Zweigen von *Crataegus oxyacantha* L. bei Triglitz in der Prignitz.

668. *Myxofusicoccum salicis* Died., Ann. myc. X (1912), S. 72. — Auf dürren Zweigen von *Salix fragilis* L. bei Triglitz in der Prignitz.

669. *Myxofusicoccum microsporum* (Died.) Jaap. — *M. salicis* f. *microsporum* Died., Ann. myc. X (1912), S. 72. — An dürren Zweigen von *Salix aurita* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Der Pilz muß wegen der kleineren, dichter beisammen stehenden Fruchtkörper und viel kleineren Sporen als selbständige Art angesehen werden. Vielleicht von *Myxosporium melanotrichum*

(Cast.) Sacc. nicht verschieden, so daß er als *Myxofusicoccum melanotrichum* (Cast.) zu benennen wäre. Die Nährpflanze ist neu.

670. *Myxofusicoccum deplanatum* Died., Ann. myc. X (1912), S. 71. — Auf dünnen Zweigen von *Carpinus betulus* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Ob *Myxosporium deplanatum* (Lib.) Sacc. derselbe Pilz ist, erscheint fraglich. Auf dem verteilten Material finden sich öfter auch *Diplodia carpini* Sacc. und *Microdiplodia carpini* Died. vor.

698. *Myxofusicoccum fraxini* Jaap n. sp. — Auf dünnen Zweigen von *Fraxinus excelsior* L. bei Triglitz in der Prignitz, 23. XII. 1913.

Beschreibung: Stromata gesellig, flach kegelförmig, die Oberhaut beulig auftreibend und später durchbrechend, 0,5–1 mm breit. Hohlraum mit zahlreichen Säulen. Sporen kurz zylindrisch, abgerundet, 10–13  $\mu$  lang und 3,5–4,5  $\mu$  dick.

Von *Fusicoccum cryptosporioides* Bomm., Rouss., Sacc. schon durch viel kleinere und von *F. ornellum* Sacc. durch nicht spindelförmige Sporen gänzlich verschieden.

699. *Myxofusicoccum rubi* Died., Ann. myc. X (1912), S. 72. — An dünnen Stengeln von *Rubus plicatus* W. et N. bei Triglitz in der Prignitz.

Die Nährpflanze ist neu. — Viele Arten der neuen Gattung *Myxofusicoccum* sind sich in den Sporen so ähnlich, daß man sie als Formen einer Art betrachten könnte.

643. *Septoria hyoseridis* R. Maire, Bull. Soc. Bot. France 1907, S. 188. — Auf *Hyoseris radiata* L. bei Portofino in Ligurien, Italien.

Das Material zeigt 30–38×1,5–2  $\mu$  große, undeutlich septierte Sporen.

700. *Septoria thelygoni* Jaap n. sp. — Auf *Cynocrambe prostrata* Gärtn., Topla bei Castelnuovo (Bocche di Cattaro) in Dalmatien, 29. IV. 1914.

Beschreibung: Blattflecken rundlich, hellgrau, dunkler umrandet, 2–5 mm breit, zuweilen zusammenfließend und das ganze Blatt bedeckend. Fruchtkörper punktförmig klein, dem bloßen Auge kaum sichtbar, sehr zahlreich, vorwiegend auf der Blattoberseite hervorbrechend, kugelig, schwarz, 60–100  $\mu$  breit mit weiter, vor-

gezogener Mündung, aus dunklem, parenchymatischem Gewebe. Sporen fadenförmig, farblos, etwa 20–30  $\mu$  lang und 0,5–0,8  $\mu$  dick, mit kleinen, undeutlichen Ölkörpern, später septiert.

644. *Coniothyrium ribis* Brun. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1889, S. 338. — Auf dünnen Zweigen von *Ribes grossularia* L. in Gesellschaft von *Ascochyta grossulariae* (Oud.) Died. in Triglitz in der Prignitz.

Der Pilz ist auf manchen Zweigstückchen leider nur spärlich vorhanden. Desto besser aber ist die *Ascochyta* entwickelt, die sehr schön die graugrünlich Färbung der Sporen zeigt. Man vergleiche auch n. 288 dieser Sammlung.

645. *Diplodia salicina* Lév., Ann. sc. nat. Bot. 1846, S. 292. — Auf dünnen Zweigen von *Salix amygdalina* L. bei Triglitz in der Prignitz.

646. *Schizothyrella quercina* (Lib.) Thüm., Mycoth. univ. n. 1684 (1880). — Auf faulenden Blättern von *Quercus rubra* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Eine neue Nährpflanze für diesen Pilz.

647. *Myrosporella populi* Jaap in Schrift. Naturw. Ver. Schlesw.-Holst. XIV (1909), S. 30. — Auf dünnen Zweigen von *Populus tremula* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Die l. c. gegebene Beschreibung des Pilzes ist dahin zu ergänzen, daß die Sporenträger auch verzweigt vorkommen.

671. *Cylindrium aeruginosum* (Link) Lindau in Rabenh., Krypt.-Fl., Pilze, VIII, S. 72 (1904). — Auf faulenden Blättern von *Quercus robur* L. bei Triglitz in der Prignitz.

648. *Ovulariopsis cisti* Jaap n. sp. — Auf lebenden Blättern von *Cistus monspeliensis* L. bei Alassio in Ligurien, Italien, 26. I. 1913.

Beschreibung: Konidienrasen auf der Blattunterseite, weiß, dicht, fleckenweise oder seltener die ganze Blattfläche bedeckend, die Blattoberseite gelblich oder bräunlich verfärbend. Konidien-träger aus kriechenden Hyphen aufsteigend, einfach oder verzweigt, septiert, von sehr verschiedener Länge und Dicke, an der Spitze die Konidien abschnürend. Konidien sehr groß, bis 75  $\mu$  lang und 25  $\mu$  dick, länglich, farblos oder schwach hellgrün, einzellig.

Nach brieflicher Mitteilung von P. Magnus mit *Ovulariopsis haplophylli* (P. Magn.) Traverso nächst verwandt, aber bestimmt verschieden durch die Größenverhältnisse der Sporen. Der Pilz ist

weiter verbreitet in Italien und Dalmatien und wurde von Prof. Neger auch in Andalusien beobachtet. Es ist wahrscheinlich, aber nicht erwiesen, daß diese Oidien zu *Erysiphe taurica* Lév. gehören. Auf Lesina in Dalmatien fand ich eine dritte Form auf *Teucrium chamaedrys* L., die ich als *Ovulariopsis teucrii* Jaap beschrieben habe.

672. *Ramularia aspleni* Jaap n. sp. — Auf *Asplenium ruta muraria* L. bei Lugano in der Schweiz, 16. IV. 1913.

Beschreibung: Konidenträger in weißen Räschen auf der Unterseite der Wedel und Wedelstiele, einfach, oft knotig und verbogen, 20—30  $\mu$  lang, am Grunde etwa 3—4  $\mu$  dick. Konidien an den Enden der Träger in Ketten entstehend, ellipsoidisch, länglich oder länglich keulig bis zylindrisch, 8—16  $\mu$  lang und 3—4  $\mu$  dick, einzellig.

Es wurden an dem noch etwas jugendlichem Material nur einzellige Sporen gefunden; die Form bedarf daher weiterer Beobachtung. Wahrscheinlich gehört dieser Konidienpilz zu einer *Mycosphaerella*.

673. *Ramularia tanacetii* Lind, Ann. myc. III (1905), S. 431. — Auf den Blättern von *Tanacetum vulgare* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Neu für Deutschland! Die Konidien sind zylindrisch oder etwas keulig, meist abgerundet, 2- bis 4-zellig, an den Scheidewänden oft eingeschnürt, bis 35  $\mu$  lang und bis 5  $\mu$  dick.

649. *Cercospora cytisi* Jaap n. sp. — Auf den Blättern von *Cytisus triflorus* L'Hérit., Pegli bei Genua, Italien, 18. I. 1913.

Beschreibung: Blattflecken grau oder graubraun, breit dunkel umrandet, rundlich oder länglich, sich oft über einen großen Teil des Blattes ausbreitend. Konidienrasen unterseits, weiß. Konidenträger in kurzen, dichten Büscheln, 20—40  $\mu$  lang und 3—4  $\mu$  dick, farblos oder am Grunde zuweilen hellolivfarbig, einfach, septiert, verbogen, oben mit knotigen Höckern. Konidien fadenförmig, farblos, septiert, am Grunde 2,5—4  $\mu$  dick, nach oben allmählich verjüngt, bis 90  $\mu$  lang.

Auf älteren Blattflecken zeigen sich unter den Konidienrasen olivenfarbige, parenchymatische Zellkomplexe, wohl die beginnende Perithezienbildung des zugehörigen Ascomyceten.

674. *Hormiscium vulpinæ* Lindau in Rabenh., Krypt.-Fl., II. Aufl., Pilze, VIII, S. 597 (1906). — Auf faulenden Blättern von *Carex vesicaria* L. bei Triglitz in der Prignitz, l. class.!

Der Pilz ist am Fundort verbreitet nicht nur auf *Carex vulpina* L., sondern auch auf anderen *Carex*-Arten. Der Schreibfehler auf dem Exsikkat ist als Rabenh., Krypt.-Flora, zu berichtigen.

675. *Volutella festucae* (Lib.) Sacc., Syll. fung. IV (1886), S. 689. — Auf faulenden Blättern von *Carex riparia* Curtis bei Triglitz in der Prignitz.

Die Nährpflanze ist neu. Hin und wieder wird man auf dem Substrat auch *Hormiscium vulpinae* Lindau und *Periconia atra* Corda vorfinden.

650. *Myrothecium verrucaria* (Alb. et Schw.) Ditm. in Sturm, Deutschl. Fl., Pilze, Heft 1, S. 7 (1813). — Auf faulenden Zweigen von *Sarothamnus scoparius* (L.) Koch bei Triglitz in der Prignitz.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Jaap Otto

Artikel/Article: [Siebentes Verzeichnis zu meinem Exsiccatenwerk „Fungi selecti exsiccati“, Serien XXV bis XXVIII \(Nummern 601 bis 700\), nebst Beschreibungen neuer Arten und Bemerkungen. 8-25](#)